



Picea pungens 'Koster'



Höhe	10 - 15 m
Breite	3-5m
Krone	schmal pyramidenförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Rinde schwarzgrau, schuppig, Zweige glänzend orangebraun
Blatt	steife, stechende Nadeln, silberblau, 2 - 3 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig
Früchte	hängende, zylindrische Zapfen, 4 - 10 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreich, feucht, möglichst nicht zu sauer
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, industriegebiete
Form	Hochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	A. Koster, Boskoop, Niederlande, 1880

Alter Sorte von Picea pungens mit auffallend blaugrauer Nadelfarbe. Diese Nadelfarbe ist weniger intensiv als beim neueren Sorte 'Hoopsii'. Er bildet einen breiten, pyramidenförmigen Baum mit mehr oder weniger horizontaler und dichter Verzweigung. Kann bis zu 10 - 15 m hoch werden und bleibt dann ca. 5 m breit. In seiner Jugend oft ohne durchwachsenden Stamm, daher stützbedürftig. Im späteren Alter gleichmäßig wachsend. Der Stamm ist graubraun bzw. später schwarzgrau und tief schuppig. Die unbehaarten Zweige sind orangebraun. Auffällig ist die silberblaue Farbe der dicht beieinander stehenden Nadeln, die steif und äußerst spitz sind. Die langen, zylindrischen Zapfen sind zunächst grün, färben sich jedoch bei der Reifung gelbbraun. Stellt nur wenig Ansprüche an die Bodenbeschaffenheit, erfordert jedoch einen sonnigen Standort. Verträgt mehr Trockenheit als andere Fichten .